

*Santa Charana Raja*  
Ein *abhanga* von Tukaram Maharaj

Refrain

संत चरणरज लागता सहज  
वासनेचे बीज जळोनी जाय ॥

*santa carana raja lagata sahaja*  
*vasanetse bija zaloni zaya ||*

So mächtig sind die Heiligen,  
dass nur durch die Berührung des Staubs ihrer Füße  
die Samen all deiner Begehrlichkeiten zu Asche verbrennen.

Vers 1

मग रामनामि उपजे आवडी  
सुख घडोघडी वाढो लागे ॥

*maga ramanami upaze avadi*  
*sukha ghadoghadi vadho lage ||*

Dann steigt von ganz allein  
Liebe zum Namen Gottes in dir auf.  
Und von da an wird deine Freude  
jeden Augenblick zunehmen.

Vers 2

कंठी प्रेम दाटे नयनी नीर लोटे  
हृदयी प्रगटे रामरूप ॥

*kanthi prema dāte nayanī nīra loṭe*  
*hṛdayī pragate rāmarūpa ||*

Liebe schnürt dir die Kehle zu;  
Tränen rinnen über deine Wangen;  
Gottes Gestalt erscheint in deinem Herzen.

Vers 3

तुका म्हणे साधन सुलभ गोमटे  
परि उपतिष्ठे पूर्वपुण्ये ॥

*tukā mhaṇe sādhana sulabha gomate  
pari upatiṣṭhe pūrvapuṇye ॥*

Tukaram sagt:

„Es mag einfach klingen,  
doch die Gesellschaft eines Heiligen ist etwas Seltenes.  
Es bedarf großer Verdienste, um einem zu begegnen.“



Eine Aufnahme dieses *abhangas* ist im Siddha Yoga Buchladen erhältlich.

Eine Einführung von Kunti Fanjul

Tukaram Maharaj war ein produktiver Dichter-Heiliger, der in der ersten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts im Ort Dehu in Maharashtra in Indien lebte. Er verfasste mehrere Tausend *abhangas*, vertonte religiöse Gedichte und erfüllte sie mit seiner tiefen Sehnsucht nach Gott und seiner Liebe zu ihm.

*Abhangas* bedeutet auf Marathi „ungebrochen, unzerstörbar“ – genau wie die unveränderliche Liebe zu Gott, die Tukaram beschreibt und die wir ihm zufolge in

unserem Herzen erfahren sollen. Diese Lieder haben die Kraft, *bhakti*, göttliche Liebe und Hingabe, zu erwecken und uns dazu anzuregen, uns in der Gegenwart Gottes in unserem Inneren zu verankern.

Die Siddha Yoga Gurus schätzen die uralte Weisheit der Dichterheiligen und deren Ausdruck hingebungsvoller Liebe, *bhakti*, sehr. Sie ermutigen die Schülerinnen und Schüler, diese *abhangas* zu singen und die Lehren der Heiligen zu studieren, um ihre eigene Hingabe und Verehrung für Gott zu entwickeln. In *Santa Charana Raja*, dem *abhangas* auf dieser Seite, rühmt Tukaram die Kraft der Heiligen und führt aus, wie das Beibehalten ihrer Gesellschaft uns zur Liebe zu Gott erweckt.

Tukaram, der selbst bereits in frühen Jahren schreckliches Leid und Verlust erlebt hatte, sehnte sich nach der Gemeinschaft mit Weisen, um über den Ozean des Elends der Welt, in dem er getrieben hatte, hinweg zu gelangen. Tukaram hatte keinen leeren Lehrer, der ihn erweckte und leitete, und suchte deshalb Zuflucht bei den Liedern der Heiligen seiner Tradition – zum Beispiel Jnaneshvar Maharaj, Eknath Maharaj und der Heilige Namdev – die Jahrhunderte vor ihm gelebt hatten. Schließlich hatte Tukarams Suche Erfolg und in einem Traum erhielt er die göttliche Einweihung durch einen erleuchteten Guru aus der Welt der Siddhas. Im letzten Vers seines Liedes spricht Tukaram die Bedeutsamkeit des Gurus an: „...die Gesellschaft eines Heiligen ist etwas Seltenes. Es bedarf großer Verdienste, um einem zu begegnen.“ Wir als Siddha Yogis haben die kostbare Gelegenheit, unserer *sadhana*, unserer eigenen Suche nach dem Göttlichen, mit der Gnade und unter der Anleitung unseres Gurus nachzugehen.

Es fasziniert mich an den Dichter-Heiligen Indiens, dass sie uns die Geschichte ihrer inneren Reisen in ihren Dichtungen erzählen und uns auf unserem Weg durch die bewegende musikalische Sprache der Dichtkunst inspirieren. Viele der Dichter-Heiligen verstanden – und das erlebe ich selbst auch – dass die Kraft der Musik das Herz unmittelbar berührt. Deswegen werden das Anhören und Singen religiöser Musik als der leichteste und schnellste Weg zur Erfahrung Gottes angesehen. Die Schwingungen der religiösen Musik setzen die köstliche Liebe frei, die unaufhörlich im Innersten unseres Seins fließt.

Auf dem Siddha Yoga Weg werden alle motiviert, aus vollem Herzen zu singen. Warum eigentlich? Weil sich eine wundersame Alchemie ereignet, wenn wir uns bemühen, unsere Stimme zum Lob darzubringen. Die in diesen Liedern enthaltene Weisheit wäscht die Unwissenheit fort und offenbart die uns innewohnende eigene Größe.

Viju Kulkarni, oder Viju tai, wie sie liebevoll genannt wird, ist eine in klassischer indischer Musik ausgebildete erfahrene Siddha Yoga Musikerin. Sie hat Gurumayi Chidvilasananda und Baba Muktananda jahrzehntelang mit ihren musikalischen Darbietungen gedient. Auf dieser Aufnahme singt Viju tai eine zarte Wiedergabe von Tukaram Maharajs *Santa Charana Raja*. Die Melodie steht im *Yaman* Raga, der den *rasa*, die „Essenz“, von Fröhlichkeit, Hingabe und Frieden enthält.

Versucht, beim Lesen des Textes und der Übersetzung dieses Liedes die Worte laut zu sprechen, und schaut, was ihr dabei erlebt. Summt die Melodie mit und denkt darüber nach, was euer Herz empfindet. Singt mit und beobachtet, was mit eurem Zustand geschieht. Wenn wir religiöse Lieder voller Verehrung singen, erweisen wir Gott und dem Guru unsere Ehrerbietung für unser gesegnetes Leben. Wie Tukaram in diesem *abhanga* sagt: „So mächtig sind die Heiligen, dass nur durch die Berührung des Staubs ihrer Füße die Samen deiner Begehrlichkeiten zu Asche verbrennen.“

Um die Gemeinschaft mit den Heiligen zu erleben, können wir Tukarams Beispiel folgen und singen! Ich habe in den fast drei Jahrzehnten von *seva* als Siddha Yoga Musikerin dieses gelernt: Ganz gleich, ob ich nun glaube, schön zu singen oder nicht, es ist die Aufrichtigkeit meines Darbringens, die wirklich zählt. Wenn ich reinen Herzens singe, hört Gott zu. Und wenn ich Gott ein kleines bisschen Liebe gebe, gibt Gott mir tausendfach Liebe zurück.

